

Reisetipps

Land und Leute

Ostseebäder

Fischland/Darß/Zingst

Rügen/Hiddensee

Vorpommern

Usedom

Anhang



Peter Höh
Ostseeküste Mecklenburg-Vorpommern

„Entwirf Deinen Reiseplan im Großen
und lass Dich im Einzelnen
von der Stunde treiben“

Kurt Tucholsky

Impressum

Peter Höh

Ostseeküste Mecklenburg-Vorpommern

erschienen im

REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH
Osnabrücker Straße 79, 33649 Bielefeld

©Peter Rump 1990, 1991, 1992, 1993, 1995,
1997, 1999, 2001, 2003, 2005, 2007, 2009

13., neu bearbeitete und komplett aktualisierte Auflage 2011

Alle Rechte vorbehalten.

Gestaltung

Umschlag: G. Pawlak, P. Rump (Layout);

Katja Schmelzer (Realisierung)

Inhalt: G. Pawlak (Layout); Dhaara P. Volkmann (Realisierung)

Fotos: der Autor (ph)

Titelfoto: der Autor (ph)

Karten: A. Medvedev, C. Raisin, B. Spachmüller, der Verlag

Lektorat (Aktualisierung): Katja Schmelzer

Druck und Bindung: Media Print, Paderborn

ISBN 978-3-8317-2061-3

Printed in Germany

Dieses Buch ist erhältlich in jeder Buchhandlung Deutschlands,
der Schweiz, Österreichs, Belgiens und der Niederlande.

Bitte informieren Sie Ihren Buchhändler über folgende
Bezugsadressen:

Deutschland

Prolit GmbH, Postfach 9, D-35461 Fernwald (Annerod)
sowie alle Barsortimente

Schweiz

AVA-buch 2000, Postfach 27, CH-8910 Affoltern

Österreich

Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH, Sulzengasse 2, A-1230 Wien

Niederlande, Belgien

Willems Adventure, www.willemsadventure.nl

Wer im Buchhandel trotzdem kein Glück hat,
bekommt unsere Bücher auch über unseren

***Wir freuen uns über Kritik, Kommentare und Verbesserungsvorschläge,
gern per E-Mail an info@reise-know-how.de.***

*Alle Informationen in diesem Buch sind vom Autor mit größter Sorgfalt gesammelt
und vom Lektorat des Verlages gewissenhaft bearbeitet und überprüft worden.
Da inhaltliche und sachliche Fehler nicht ausgeschlossen werden können, erklärt der
Verlag, dass alle Angaben im Sinne der Produkthaftung ohne Garantie erfolgen und
dass Verlag wie Autor keinerlei Verantwortung und Haftung für inhaltliche und
sachliche Fehler übernehmen. Die Nennung von Firmen und ihren Produkten und
ihre Reihenfolge sind als Beispiel ohne Wertung gegenüber anderen anzusehen.
Qualitäts- und Quantitätsangaben sind rein subjektive Einschätzungen des Autors
und dienen keinesfalls der Bewerbung von Firmen oder Produkten.*

Peter Höh

Ostseeküste Mecklenburg- Vorpommern



REISE KNOW-HOW im Internet



www.reise-know-how.de

- Ergänzungen nach Redaktionsschluss
- kostenlose Zusatzinfos und Downloads
- das komplette Verlagsprogramm
- aktuelle Erscheinungstermine
- Newsletter abonnieren

Bequem einkaufen im Verlagsshop mit Sonderangeboten



Vorwort

„Warum hat Deutschland noch kein öffentliches Seebad?“, fragte der Mathematikprofessor und begabte Aphorismenschreiber *Georg Christoph Lichtenberg* 1793 in einem Aufsatz, in dem er die Einrichtung eines Seebades in Cuxhaven an der Nordsee forderte. Der Artikel fand in Medizinerkreisen ein starkes Echo, und so war es dann der an der Rostocker Universität lehrende Arzt *Samuel Gottlieb Vogel*, der die Initiative ergriff und dem Herzog *Friedrich Franz von Mecklenburg-Schwerin* ein Schreiben übergeben ließ. Es sei unstrittig, dass das Baden im Meer „sehr viele Schwachheiten und Kränklichkeiten des Körpers“ lindern könne, schrieb *Vogel* an seinen Landesherrn und verwies auf die englischen Seebäder.

Am 8.9.1793 traf Herzog *Friedrich* in seiner Doberaner Sommerresidenz ein und antwortete: „*Mir sind (...) Ihre Gedanken über die Anlegung eines Seebads übergeben worden: ich wünsche daher, mir darüber einen Plan aufzusetzen, um alsdann so viel als möglich zur Ausführung desselben beitragen zu können, besonders, da es mir nicht gleichgültig sein kann, manchen kranken Menschen glücklich zu machen. Ich erwarte daher mit Vergnügen Ihre Vorschläge in Betreff dieser heilsamen Anstalt und bin mit aufrichtiger Wertschätzung Ihr wohlaffektionierter F. F. Herz. z. M.*“

Da das Baden im Meer „wegen Schwachheit des Körpers, einfallender ungünstiger Witterung, des oft unschicklichen Grads der Kälte des Wassers, der Schwierigkeit, besonders für Frauenzimmer und der Furchtsamkeit“ nicht angebracht schien und der Plan, mit Hilfe von hölzernen Röhren Meerwasser in die Residenz Doberan zu leiten, verworfen wurde, entschloss man sich schließlich zur Errichtung eines Seebades in Heiligendamm. Lediglich mit einem Zelt und einem Schuppen begann im Sommer 1794 der Badebetrieb im ersten Seebad der deutschen Ostseeküste.

Für die Bewohner der Küste brach damit eine neue Epoche an. Hatten sie bis dahin als Bauern, Fischer und Seefahrer ein hartes und kärgliches Leben gefristet, gründeten sich in den kleinen Küstendörfern zwischen Boltenhagen und Swinemünde ein *Badecommité* nach dem anderen. Die armen, abgeschiedenen Fischerdörfchen wandelten sich zu modischen Seebädern, in denen sich die betuchte Gesellschaft zur schicklichen Sommerfrische tummelte. Repräsentative Villen, luxuriöse Logierhäuser, Casinos, Promenaden, Kurhäuser, Seebrücken und Vergnügungseinrichtungen im charmanten Bäderstil prägten nun das Ortsbild.

Bis heute ist die Ostseeküste von Mecklenburg und Vorpommern ein Urlaubs- und Badeparadies von großer Anziehungskraft geblieben. Mehr als 1000 Kilometer misst die Küstenlinie. Von Horizont zu Horizont ziehen sich die feinen, breiten Sandstrände, wie Perlen an einer Kette reihen sich die traditionsreichen Seebäder aneinander.

Wo andernorts Betonbettenburgen das Bild prägen, haben sich die berühmten Kurorte und Seebäder wie Heiligendamm, Binz, Göhren, Heringsdorf oder Ahlbeck ihren nostalgisch-mondänen Charme aus der „Belle Epoque“ bewahrt. Schneeweiß leuchtende klassizistische Villen, nach englischem Vorbild mit filigranen Holzfassaden verzierte Logierhäuser, herrschaftliche Edelherbergen und verspielte Seebrücken verleihen ihnen eine anmutig nostalgische Aura.

Ganz anders, aber nicht weniger einnehmend, zeigen sich die kleinen Fischerdörfchen an der Boddenküste. Als wäre die Zeit stehengeblieben, ducken sich hier reetgedeckte Fischerkaten und Kapitänshäuser um die mittelalterlichen Dorfkirchen. In den kleinen Häfen dümpeln Heringskutter, auf denen die Fischer ihren Tagesfang sortieren und reinigen. Über hohen Stangen hängen die Netze und Reusen zum Trocknen, und aus Hütten dringt der unwiderstehliche Geruch von frisch geräuchertem Fisch.

Eingestreut zwischen die Seebäder liegen die altehrwürdigen Hansestädte Wismar, Rostock, Stralsund und Greifswald. Ihre historischen Stadtkerne zeugen vom einstigen Reichtum, den die Kaufleute der Hanse anhäuften. Prachtvoll verzierte Kaufmanns- und Patrizierhäuser, mächtige Backsteinspeicher und Kontore säumen die Straßen und engen Gassen zu Füßen der gewaltigen Stadtkirchen. Interessante Museen ermöglichen, die Küstenregion von ihrer historischen und naturräumlichen Seite kennen zu lernen.

Die Küste Mecklenburg-Vorpommerns ist nicht nur ein Bade- und Strandparadies für Wasserratten, Freunde der Freikörperkultur, Segler und Surfer, sondern auch ein einzigartiger Naturraum. Wasser, Wind und Wellen haben insbesondere an der Küste Vorpommerns eine extrem zerfurchte und bizarr zerlappte Küstenlinie geschaffen. Tief ins Land drängende Buchten, stetig weiter ins Meer hinauswachsende Haken und Nehrungen, Steilküsten, aus denen die andonnernde See immer wieder gewaltige Stücke herausbricht. Wie Wellenbrecher der Küste vorgelagert sind die Inseln Fischland-Darß-Zingst, Rügen und Usedom.

Zwischen Inseln und Festland funkeln die seichten, schilfgesäumten Bodden und Achterwasser. Eine auf das Engste miteinander verwobene Land- und Wasserwelt, die einer Vielzahl bedrohter Wasser- und Watvögel als Brut- und Rastgebiet dient. Im Frühling und Herbst, wenn die Zugvögel ziehen, verdunkeln riesige Schwärme den Himmel. Zu Zehntausenden fallen dann nordische Gänse, Schwäne und Kraniche in die Boddengewässer ein, um sich für ihre kräfteaubende Reise zu stärken; ein tief beeindruckendes Naturschauspiel. Adler, Kormoran und Storch fühlen sich an der mecklenburg-vorpommerschen Küstenregion noch ebenso heimisch wie Uferschwalbe, Kornweihe oder Kiebitz. Als eine der letzten intakten Küstenlandschaften und einzigartiges Vogelparadies steht die vorpommersche Küste praktisch ins-

gesamt unter besonderem Schutz. Vom Darß bis zur Westküste Rügens erstreckt sich der riesige *Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft*, Rügen und Usedom wurden zu Naturparks erklärt.

Mecklenburg-Vorpommerns Küste ist in ihrer Gesamtheit ein ideales Urlaubsland. Nicht nur im Sommer, wenn Strände und Ostsee zum großen Badespaß locken, lohnt sich der Besuch. Auch im Frühling, wenn die bunt blühenden Wiesen und gelben Rapsfelder mit dem Blau des Meeres korrespondieren, oder im Herbst, wenn die bunten Wälder impressionistische Bilder zeichnen und die Winde bei einsamen Wanderungen an menschenleeren Stränden einem die salzige Seeluft um die Nase wehen. Im Winter, wenn Stürme die aufgewühlte See gegen die Kliffe der Steilküsten anrennen lassen, die Gischt über die Seebrücken spritzt und heißer Sanddornsaft danach die steifen Glieder wohligwärmend durchströmt.

Wer an die Küste Mecklenburg-Vorpommerns reist, der sollte in seinem Reisegepäck viel Zeit und Muße haben. Hier gehen die Uhren noch anders als anderswo. Hier wissen die Menschen noch die unbestreitbaren Vorzüge der Langsamkeit zu schätzen und haben sie kultiviert. Und der Spott des „Eisernen Kanzlers“ *Bismarck*, dass er im Falle des Weltuntergangs nach Mecklenburg gehen werde, weil dort alles erst 100 Jahre später geschehe, gereicht Deutschlands nordöstlichem Bundesland zur Ehre. Seine Menschen bringen die Tugend kurz und prägnant auf das Lebensmotto *„Allens bliewt bi'n Ollen“*. – Möge es so bleiben.

Zu diesem Buch

Nach besten Kräften habe ich mich bis zum Tage der Drucklegung dieses Buches bemüht, sämtliche Neuerungen und Änderungen zu berücksichtigen und Ihnen einen Ratgeber auf dem aktuellsten Stand in die Hand zu geben. Das zumindest war mein Ehrgeiz und meine Verpflichtung Ihnen als Leser gegenüber. Dennoch wird dies angesichts der schnellen Veränderungen nicht gänzlich gelungen sein. So kann es vorkommen, dass die eine oder andere Angabe bereits wieder von der Zeit überholt wurde. Sollten Sie auf Ihrer Reise auf eine solche stoßen, bitte ich Sie um Nachsicht und Verständnis.

Falls Sie bei der Lektüre des Buches oder auf Ihrer Reise vor Ort auf falsche oder fehlende Angaben stoßen, möchte ich Sie bitten, mir dies in einer kurzen E-Mail an den Verlag (mit Angabe der Auflage!) mitzuteilen. Ihnen wird es zwar nichts mehr nützen, wenn Sie vor einem geschlossenen Museum stehen oder ein Restaurant suchen und einen Angleshop finden. Aber den Besuchern nach Ihnen wird dasselbe Ärgernis erspart bleiben.

Wenn mir an der einen oder anderen Stelle ein Irrtum unterlaufen sein sollte, ich einen Platz, eine Stadt oder eine Einrichtung nicht genügend gewürdigt habe oder sonst Ihren Unwillen errege, so bitte ich Sie im Sinne des mecklenburgischen Heimatdichters R. Tarnow: „Möbst di nich ägern, hett keinen Wiert, möbst di blost wunnern, watt all passiert. Möbst immer denken, de Welt is nicht klauk, jeder hat Grappen, du hest se ok“.

Ich hoffe, dass ich Ihnen mit diesem Buch bei der Vorbereitung Ihres Urlaubs mit Tipps, Anregungen und Hinweisen helfen kann und Sie die Tage Ihres Aufenthalts an der schönen Küste ebenso individuell wie erholsam und abwechslungsreich gestalten können. Ich wünsche allen meinen Lesern eine entspannte und interessante Reise.

Peter Höh

Hinweise zu Preisangaben

Die genannten Unterkunfts-Preise gelten jeweils für ein Doppelzimmer (DZ) für zwei Personen mit WC/Bad und Frühstück in der Hauptsaison (HS) bzw. in der Nebensaison (NS). Wird eine Preisspanne angegeben, so gibt es in Lage, Größe, Ausstattung etc. unterschiedliche DZ.

Bei den Adressen des jeweiligen Ortes finden Sie die Kurtaxe. Hier wird ebenfalls der Preis pro Erw./Tag in der HS und NS genannt.

Inhalt

Vorwort	7
Zu diesem Buch	11

Allgemeine Reisetipps

Informationsstellen	16
Anreise	17
Mit dem Auto unterwegs	24
Mit dem Fahrrad unterwegs	26
Unterkunft	34

Land und Leute

Überblick	44
Ostseeküste	46
Naturschutz – Naturschonung	49
Menschen und Bräuche	62
Geschichte	67

Mecklenburgische Ostseebäder

Überblick	76
Klützer Winkel	78
Wismar (und Umgebung)	87
Rostock	123

Fischland – Darß – Zingst

Überblick	148
Ribnitz-Damgarten	151
Fischland	163
Darß	183
Zingst	195

Rügen und Hiddensee

Überblick	208
Stralsund	211
Süd-Rügen	231

Die Granitz	246
Mönchgut	257
Jasmund	266
Wittow	279
West-Rügen	289
Hiddensee	297

Vorpommern

Überblick	312
Greifswald	313
Anklam	325
Ueckermünde	332

Usedom

Überblick	340
Wolgast	344
Trassenheide/Karlshagen	347
Peenemünde	352
Zinnowitz	355
Zempin	360
Koserow/Lüttenort	362
Loddin/Kölpinsee	367
Ückeritz	369
Die Kaiserbäder	372
Swinemünde	385
Usedomer Schweiz	387
Stadt Usedom	388
Lieper Winkel	391

Anhang

Weiterreise nach Polen	394
Reiseliteratur	396
Register	402
Exkursverzeichnis	406
Der Autor	407
Kartenverzeichnis	408